

**638** Ligni Guajaci rasp. Grm. 30  
Coq. cum Aq. commun. „ 500  
ad reman. colaturam „ 200  
Sub finem coctionis adde  
Fol. Sennae  
Fruct. Foeniculi  $\text{ss}$  „ 5  
Rad. Liquiritiae „ 10  
M. S. Den Tag über zu  
verbrauchen.  
Anw. Gegen Hautaus-  
schläge.

**639** Resinae Guajaci  
Pulv. rad. Rhei  $\text{ss}$  Grm. 8  
Extr. Taraxaci liq. q. s.  
M. F. pil. No. 120. Consp.  
Lycop. S. Dreimal täglich  
5—10 Stück.  
Anw. Gegen Syphilis und  
Gicht.

**640** Tr. Guajaci ammoniatae  
Vini stibiat.  $\text{ss}$  Grm. 15  
M. S. Abends 1 Theelöffel  
voll. **Schubarth.**  
Anw. Gegen Gicht.

### Gutti. Gummigutti.

Von einer Species *Hebraden-*  
*dron* in Siam, Cambodscha.

Form und Gabe: 0,015—0,2  
als Pulver, oder in Oel gelöst  
zur Emulsion. Gern zur Ab-  
treibung des bereits getöde-  
ten Bandwurms. Wirkt aber  
auch diuretisch und treibt die  
Frucht ab. Auch in den Mori-  
son'schen Pillen.

**641** Gutti  
Hydrarg. chlor. mit.  
 $\text{ss}$  Grm. 1,2  
Rad. Jalapae  
Sacchari albi  $\text{ss}$  „ 4,0  
M. F. p. Div. in 4 partes  
aequal. S. Zweistündlich 1  
Pulver.  
(Schola clinica Vindobonensis.)  
v. **Hildenbrand.**  
Anw. Gegen Bandwurm.

**642** Gutti  
Pulv. fol. Digitalis  
Bulbi Scillae  
Stibii sulfur. aurant.  
Extr. Pimpinellae  $\text{ss}$  Grm. 1,5  
M. F. pil. No. 50. Consp.  
Lycop. S. Zwei- bis dreistünd-  
lich 1 Pille.  
Pilulae hydragogae **Heimii.**  
Anw. Bei Wassersucht.

**643** Gummi resinae Gutti Grm. 0,3  
Roob Sambuci q. s.  
F. bolus No. 1. S. Auf ein-  
mal zu nehmen.  
Bolus drasticus **Brerae.**  
Anw. Dieselbe.

### Helenii radix. Alantwurzel. (*Inula Helenium* L.)

Form und Gabe: 10—15  
Grm. auf 150 zum Infus. Extr.  
**Helenii** (*Consist. II*) 0,6—2,0.

Anw. Zur Anregung der Secre-  
tion der Bronchi u. anderer Ab-  
sonderungen; fast obsolet.

**644** Radicis Helenii Grm. 8,0  
Coque cum Aq. font. q. s.  
ad rem. colat. „ 180,0  
adde  
Ammonii hydrochlor. „ 4,0  
Tartari stibiat. „ 0,05  
Syr. opiat. „ 15,0  
M. S. Zweistündlich 1 Ess-  
löffel. **Radius.**  
Anw. Bei verschlepten  
Catarrhen.

**645** Extr. Helenii Grm. 4,0  
Pulv. fol. Digitalis  
„ rad. Ipeca-  
cuanhae „ 0,6  
Opil puri „ 0,3  
M. F. pil. pond. Grm. 0,12.  
Consp. pulv. Iridis flor.  
S. Dreistündlich 1 Pille.  
Pilulae bechicae **Heimii.**  
Anw. Bei Catarrhen.

**Hellebori albi rhizoma.**  
Vgl. Veratri albi rhizoma.

Helleborus niger ist aus dem Arzneischatz gestrichen — nach Marmé mit Fug und Recht.

**Hellebori viridis rhizoma.** Vgl. Veratri viridis rhizoma. Tinctura Veratri viridis.

**Hordeum.** Gerste. (*Hordeum vulgare L.*, *Hordeum distichon L.*, *Hordeum hexastichon L.*)

**646 Gerstentrank.**

Nimm:

Gelesene und abgewaschene Gerste eine Hand voll  
Wasser 1000 Grm.

Koche bis die Gerste platzt und die Flüssigkeit ein lichtgelbes Aussehen bekommt; dann seihe durch ein Tuch.

Anw. *Kühlendes Mittel in fieberhaften Krankheiten.*

In der Schale sind scharfe Theile, welche etwas abführend wirken, enthalten. Diese gehen der Gerstengraupe ab.

a. **Hordeum excorticatum.** Gerstengraupe. *Hordeum mundatum.* Geschälte Gerste. Rollgerste.

**647 Graupenschleim.**

Nimm:

Gerstengraupen Grm. 3,50-5,0  
Wasser „ 500,0

und koche bis die Flüssigkeit ein milchiges Aussehen gewinnt, und je nachdem man ein dünneres oder dickeres Getränk haben will.

S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anw. Dieselbe.

b. **Hordei farina praeparata.** Praeparirtes Gerstenmehl.

Form und Gabe: 15—60 Grm. mit Milch oder Fleischbrühe zu Suppe oder Brei gekocht.

**648** Ein bis zwei Esslöffel praeparirtes Gerstenmehl werden mit 500 Grm. frischer, süßer Ziegen-, Esels- oder Kuhmilch über gelindem Kohlenfeuer und unter beständigem Umrühren zu einem Brei verkocht. Man versüßt ihn nach Belieben mit Candiszucker, und der Kranke genießt ihn des Morgens nüchtern im Bett und des Abends kühl statt der Mahlzeit. Ein zwölfjähriges Kind erhält die Hälfte.

Anw. *Bei Lungenphthise, Atrophie der Kinder u. s. w.*

*Hufeland.*

c. **Hordei Maltum.** Gerstenmalz.

Form und Gabe: Aufguss oder Abkochung 30—180 Grm. auf 1000—1500 Grm. Wasser, täglich zu verbrauchen. Aeusserlich zu Umschlägen, Bädern: 3000—5000 Grm. für Erwachsene, 500—1000 Grm. für Kinder. Zu den sehr empfehlenswerthen Bädern kann man sich auch der Trebern des Malzes bedienen, von denen 3—4 Wassereimer voll auf ein Vollbad zu rechnen sind.

**649 Malti Hordei**

Rad. Graminis 30 Grm. 30  
Coq. ex Aq. fontanae „ 1000  
ad reman. „ 750

Col. S. Während des Tages zu verbrauchen.

Malztrank.

Anw. *Als lösendes u. leicht nährendes Mittel.*



**650 Malti Hordei** Grm. 90  
 Coq. ex Aq. fontanae „ 1500  
 ad rem. „ 1000  
 Colat. adde  
 Succi Citri „ 15  
 Sacchari albi q. s. ad grat.  
 saporem.

S. Tassenweise zu verbrauchen.

Anw. Vertritt die Tisana des Hippokrates und hat somit die Classicität für sich. Radies rühmt das Mittel gegen *Scorbut*.

**651 Malzumschlag.**

Man schütte in gut gekochtes Bier soviel gemahlenes und gesiebtes Malz, dass eine Art dicken Breies entsteht. Dieser Brei wird auf ein Stück Leinwand oder Kattun gestrichen und sodann auf der Oberfläche ein Theelöffel voll bester Hefe verbreitet. Ist in 24 Stunden zwei- bis dreimal zu erneuern.

**Williams.**

Anw. Zu *Cataplasmen* bei übel verlaufenden *Verschwürungen*.

(Statt des Malzes kann Hafermehl dienen.)

Anmerk.: Die meisten der obigen Zubereitungen ersetzt das Hoff'sche Malzextract.

**D. Extractum Malti ferratum.**  
*Eisenhaltiges Malzextract.*

2 Th. Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico in 3 Th. Wasser gelöst und zu 95 Th. Malzextract hinzugefügt. Theelöffelweise.

Anw. Das Liebig'sche Kindermittel (Kinderpulver) enthält auf 1000 Th. von 50 Gerstenmalz und Weizenmehl 15 Th. Kali carbon. Mit gleichviel Wasser und 5 Th. Kuhmilch sorgfältig nach der jedem Packet beigegebenen Anweisung gekocht, hat das Präparat den doppelten Nährwerth der Muttermilch. Die Herstellung ist etwas umständlich.

Bequemer sind die flüssigen Nahrungsmittel von Liebig, Liebe, Geiger u. s. w.

**Humuli Lupuli strobili.**  
*Hopfen.* Vgl. *Lupuli glandulae*.

**Hydrargyrum. Quecksilber.**

I. Metallisches Quecksilber und dessen Verreibungen (*Extinctiones Hydrargyri*).

1. *Unguentum Hydrargyri cinereum.* *Unguentum Neapolitanum.* *Graue Quecksilbersalbe.*

**652 Hydrargyri depurati**  
 Mannae electae 5ss Grm. 8  
 Tere donec metallum subactum sit. Adde  
 Pulv. rad. Liquiritiae q. s.  
 F. pil. No. 150. Consp.  
 Lycop. S. *Täglich 5—6 Stück.*  
 Pilulae mercuriales anglicae.  
 Anw. *Gegen Syphilis.*

In England missbräuchlich auch ohne ärztliche Verordnung als Abführmittel angewandt; ebenso No. 653.

**653 Hydrargyri depurati** Grm. 8  
 Tere c. Conserv. Rosarum „ 12  
 donec globuli non amplius  
 conspiciantur.  
 Dein adjecta rad. Liquiritiae „ 4  
 Omnia simul contunde,  
 donec corpus unum sit. F.  
 pil. No. 160. Consp. Lycop.  
 S. *Früh und Abends 1—4 Stück.*

Pilulae Hydrargyri Pharm. Lond. et Dublin.

(Die wahren *blue pills*.)

Anw. *Dieselbe.*

- 654** Hydrargyri puri Grm. 22  
Sebi ovilli „ 15  
Contere in mortar. lap. ad  
extinct. Hydrarg.  
Adde  
Olei Cacao „ 30  
M. Form. tabulae. S. *Ein-  
zureiben.*  
Ungt. Hydrargyri cinereum pro  
infantibus **Wendtii.**  
Anw. *Gegen Syphilis.*
- 655** Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 8,0  
„ „ 0,8  
Opii puri „ 0,8  
M. exactiss. S. *Alle zwei  
Stunden 1 erbsengrosses Stück  
um das Auge einzureiben.*  
**Benedict.**  
Anw. *Bei Iritis syphilitica.*
- 656** Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15  
Kalii hydrojodati „ 1  
M. exactiss. F. ungt. S. *Zum  
äusseren Gebrauche.*  
**Blasius.**  
Anw. *Gegen Syphiliden,  
Eczema, Lupus.*
- 657** Ungt. Hydrarg. cinerei  
Liq. Ammonii caustici Grm. 4  
Ol. Hyoscyami cocti „ 30  
M. F. linimentum. S. *Zum  
Einreiben.* **Ratier.**  
Anw. *Gegen Bubonen,  
Drüsentumoren, Distorsionen.*
- 658** Ungt. Hydrarg. cinerei Grm. 5  
Ol. Amygd. dulc. (s. Pa-  
paveris) „ 60  
Laudani liquidi „ 4  
M. exacte. S. *Zum Ein-  
reiben.* **Ratier.**  
Anw. *Gegen schmerzhaftes  
Chancker an der Eichel.*
- 659** Jodi puri Grm. 12  
Ungt. Hydrarg. cinerei „ 60  
M. F. ungt. S. *Zum Ein-  
reiben in haselnussgrossen  
Stücken.* **Jahn.**  
Anw. *Bei Eierstockswasser-  
sucht.*
- 660** Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15  
Saponis domestici „ 8  
Camphorae tritae „ 2  
M. F. ungt. S. *Einreibung.*  
**Radius.**  
Anw. *Zur Zertheilung von  
Drüsen geschwülsten.*
- 661** Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15  
Tr. Cantharidum „ 4  
Linimenti saponato-  
camphor. „ 40  
Laudani liquidi „ 4  
M. F. linimentum. S. *Zwei-  
mal täglich innig in das ver-  
stauchte Gelenk zu verreiben.*  
**H. Köhler.**  
Anw. *Bei Distorsion der  
Gelenke.*
- 662** Rust-Louvier's Einrei-  
bungs- und Entzieh-  
ungskur (auch grosse Hun-  
ger- u. Schmierkur genannt).  
Diese gefürchtete und nur noch  
von wenigen Freunden der sogen.  
Salivationsmethode, wie **Schütz-  
berger**, praeconisirte Kur zerfiel  
in die Vorbereitungskur, die Ein-  
reibungen und die Nachbehand-  
lung. Der Kranke erduldet Fol-  
gendes: Zuerst eine Purganz,  
welche kein Quecksilber enthielt.  
Dann zwölf Tage lang täglich ein  
laues Bad, worin Patient 1—2  
Stunden verweilt, um danach im  
Zimmer zu bleiben oder höchstens  
1—2 Stunden auszugehen. Dor-  
selbe erhält täglich dreimal ein hal-  
bes Liter Fleischbrühe mit etwas

I  
all  
Ta  
ors  
Ob  
mit  
Ab  
Gr  
üb  
14  
am  
bu  
Be  
Le  
(s)  
wi  
erl  
2—  
de  
sch  
Rü  
9  
te  
er  
frü  
Th  
de  
ve  
sig  
lau  
na  
ge  
an  
lau  
Zi  
Le  
di  
we  
ga  
da  
nie  
(N  
tal  
pr  
Sa  
ge  
Re  
K  
K  
Ta  
ste  
so  
las  
ge

66

ge  
st



Reis, Grütze oder Semmel, oder allenfalls statt der Frühsuppe 1—2 Tassen Kaffee und während der ersten 3 Tage etwas gekochtes Obst oder leicht verdauliches Gemüse. Zum Getränk Wasser und Abkochung von Sarsaparilla, Rad. Graminis, Bardana, doch nicht über 1500 Grm. pro die (!). Am 14. Tage wieder eine Purganz; am 15. Tage beginnen die Einreibungen. Der Kranke bleibt im Bett, dessen Wäsche sowie die Leibwäsche nicht gewechselt wird (sic!). Die Zimmertemperatur wird unverändert auf 16—17° R. erhalten. Die Einreibungen von 2—4 Grm. werden einen Tag um den andern abwechselnd in Unterschenkel, Oberschenkel, Arme und Rücken gemacht. Meistens sind 9 Einreibungen ausreichend, selten deren 12 erforderlich. Die ersten Einreibungen geschehen früh, die letzten Abends. Behaarte Theile müssen zuvor abrasirt werden. Während des — also nicht verhinderten — Speicheln fleissiges Ausspülen des Mundes mit lauwarmem Wasser. Am Tage nach Beendigung der Einreibungen eine Purganz und Tags darauf eine halbe Stunde lang ein laues Bad. Hierauf ein anderes Zimmer, reine Betten und reine Leibwäsche. Bei nasskalter, windiger Witterung darf der Kranke, welcher unbedingt ebensolange nur ganz leichte Speisen geniessen soll, das Zimmer noch 2—3 Wochen nicht verlassen. Kindern wird 0,3 (Neugeborenen) — 1,0 (Disp. dos. tales No. 10—20 in charta cerata) pro dosi eingerieben, oder die Salbe auf ein Stück Flanellbinde gestrichen, und diese in obiger Reihenfolge auf die verschiedenen Körperabschnitte applicirt. Bei Kindern ist es unerlässlich, die Tags zuvor eingeriebene Hautstelle vor der neuen Einreibung sorgfältig mit Seife abwaschen zu lassen, oder ein Reinigungsbad zu geben.

**663** Die Cullerier'sche Kur oder kleine Schmierkur.

Sie ist mit geringen Abweichungen gegenwärtig auf den meisten stabilen Kliniken eingebürgert.

Dass sie nur auf solchem und nicht in der Privatpraxis ausführbar ist, und man auch nicht den entferntesten Anhaltspunkt darüber hat, wieviel während einer solchen Einreibungskur Quecksilber vom Organismus aufgenommen wird, ist der nicht wegzuleugnende Nachtheil aller Einreibungskuren. Gute Resultate bei verhältnissmässig schonendem Verfahren hat die kleine Schmierkur, wie sie auf der stabilen Klinik zu Halle geübt wird, ergeben. Der Kranke wird, nachdem er nach seiner Aufnahme ein warmes Vollbad genommen hat, in ein auf 16—18° R. erwärmtes Zimmer gebracht und auf knappe Diät (Mehl- und Griesstuppen nebst soviel Milch und trockne Semmel, als Patient verlangt) gesetzt. Nebenher muss derselbe täglich wenigstens 2 Tassen Holzthee trinken und darf das Bett, sorgfältig in wollene Decken gehüllt, nur um den Nachtstuhl zu benutzen, verlassen. Am 1. und 2. Tage werden in je einen Arm, am 3. und 4. in je einen Unterschenkel und am 5. und 6. Tage in je einen Oberschenkel je 2 Grm. Ungt. Hydrarg. cinereum eingerieben, sodass während der 6 Einreibungstage im Ganzen 12 Grm. graue Salbe verbraucht werden. Jedesmal wird vor der Einreibung eines neuen Theiles der Tags zuvor eingeriebene mit Seife abgewaschen. Am 4. und 7. Tage, an welchem letzteren nicht eingerieben wird, und Patient volle Kost selbst mit Zulagen erhält, ist ein Vollbad zu geben. Für leichtes Vonstattengehen der Leibesöffnung und Unterhaltung der Diaphoresis ist gewissenhaft Sorge zu tragen. Ausserdem ist das Zahnfleisch jeden Tag sorgfältig zu controliren und neben fleissiger Anwendung der Zahnbürste unweigerlich mit einer Lösung von 10 Th. Kali chloricum auf 200 Th. Wasser mehrmals täglich gurgeln zu lassen, um der Saliuation, bei deren Eintritt die Kur sofort unterbrochen wird, vorzubeugen. Sie tritt am seltensten ein, wenn abwechselnd nur die Ober- und Unterschenkel eingerieben und nach der Einreibung dicht mit Leder unwickelt werden, dem Patienten untersagt

wird, während der Bettlage und des Schlafes die Bettdecke bis an das Gesicht heranzuziehen, um das Einathmen von Quecksilber zu verhindern, und Patient in der Lage ist, unter Beobachtung gleicher Aussentemperatur am Tage sich in einem anderen, frisch gelüfteten Zimmer aufzuhalten, als des Nachts.

- 664** Glycerini Grm. 4  
Saponis med. „ 10  
Ungt. Hydrarg. cinerei „ 20  
M. F. ungt. S. *Auf die sich mit Pocken bedeckenden Stellen zu appliciren.*

(Klinik zu Halle.)

Anw. *Um die Pocken zum Abortiren zu bringen.*

- 665** Ungt. Hydrarg. cinerei  
Amyli  $\text{ss}$  Grm. 10,0  
Saponis med. „ 7,5  
M. F. pil. No. 100. *Consp.*  
Lycop. S. *Morgens u. Abends*  
*1—2 Stück. Sédillot.*  
Anw. *Gegen Syphilis.*

- 666** Ungt. Hydrarg. cinerei  
Grm. 0,05—0,3  
Misce exactissime cum  
Olei Cacao  
Cerae alb. liquef.  $\text{ss}$  Grm. 0,75  
M. F. suppositorium. *Disp.*  
dos. tales No. 10—25. S. *Erst*  
*nur vor dem Schlafengehen,*  
*dann auch Morgens 1 Stück*  
*einzuschieben. Tomowicz.*  
Anw. *Gegen Syphilis.*

- 667** Ungt. Hydrarg. cinerei Grm. 1  
Saponis domestici pulv. „ 3  
Misce malaxando. F. suppositorium. *Dent.* dos. tales  
No. 10. S. *Jeden Abend 1*  
*Stück einzuschieben.*  
Anw. *Gegen Ascariden.*  
(Dagegen giebt es ungefährlicheres Mittel.)

Anmerkung: Marshall und O. Martini in Dresden ersetzen die

Einreibungen mit Ungt. Hydrarg. cinereum durch Einpinselungen des Vorderarms, Unterschenkels u. s. w. (vgl. No. 663) mit Hydrargyrum oleinicum in bis 25% Lösung. Diät und Régime ist dabei wie bei der Cullerier'schen Kur. Da Martini selbst dem Verfahren nachsagt, dass Recidive danach häufiger sind, als nach Einreibungskuren, so ist demselben eine grosse Zukunft auch wohl — trotzdem es die Sanberkeit für sich hat — kaum zu prognosticiren.

## 2. Emplastrum Hydrargyri. Emplastrum mercuriale. Quecksilberpflaster.

- 668** Empl. Hydrarg. cinerei Grm. 30  
Opii crudi „ „ 2  
Camphorae  $\text{ss}$  „ 2  
M. S. *Auf Leder gestrichen*  
*in die Kreuzgegend aufzu-*  
*legen. Fricke.*  
Anw. *Bei Kreuzschmerz.*

## II. Quecksilberverbindungen der Oxydulstufe.

### 3. Hydrargyrum chloratum mite. Calomel. Quecksilberchlorür. Calomel.

a. Hydrargyrum chloratum mite laevigatum s. via sicca paratum. *Gewöhnliches Calomel.* In allen Lösungsmitteln unlöslich, daher nur in Pulvern, Pillen, Bissen (in Syrup oder Roob Sambuci) zu 0,02—0,2 Grm., bei Typhus (Scrupeldosen) zu 0,5—1,0 Grm.

b. Hydrargyrum chloratum mite vapore paratum. *Mit Dampfbereitetes Calomel.* Sehr feines, meist nur äusserlich angewandtes Pulver, welches, innerlich genommen, gern Erbrechen verursacht.



Anw. Innerlich als ableitendes, Deckschichten bildendes, entzündungs- und gährungswidriges (daher *Darmcatarrhe* — auch spezifische — beseitigendes) und die *Syphilis* heilendes Mittel. Aeusserlich zur Bewirkung örtlicher Antiphlogose durch Erzeugung von Contraction der Gefässe und Modification der Secretion catarrhalisch afficirter Schleimhäute, als Resorption beförderndes und Aetzmittel; in sehr kleinen Dosen in Gummischleim subcutan (zu 0,05 — 0,1).

Sigmond.

In oft gefährlicher Weise wird seine Wirkung durch gleichzeitige Anwendung von Jodmitteln verstärkt; unverträglich mit dem Calomelgebrauch ist derjenige der Säuren, wie der Alkalien, in dem erstere das Quecksilberchlorür in Chlorid überführen, letztere aber das Calomel zersetzen.

Aus a wieder wird bereitet:  
*Aqua phagedaenica nigra.*  
Schwarzes Wasser. (1 Calomel, 60 Kalkwasser); äusserlich.

**669** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,05  
Sacchari albi „ 1,0  
M. F. p. Div. in 6 partes  
aequal. S. *Zweistündlich 1 Pulver.* **Dany.**  
Anw. *Gegen phagedaenischen Chanker.*

**670** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,3  
Magnes. hydrico-carb. „ 1,5  
M. F. p. Div. in partes  
aequal. No. 3. S. *In einem Tage zu verbrauchen.*  
**Bouchardat.**  
Anw. *Gegen Eclampsie.*

**671** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,2  
Amyli „ 2,0  
Sacchari albi „ 6,0  
M. F. p. Div. in 12 partes

aequal. S. *Täglich 3 Pulver zu geben.*

**Wendt.**

Anw. *Bei Syphilis der Kinder.*

**672** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,2  
Pulv. rad. Jalapae „ 1,0  
M. F. p. S. *Auf einmal zu nehmen.* **Consbruch.**  
Anw. *Als kräftiges Abführmittel.*

**673** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,2  
Herb. Digitalis purp. „ 0,25  
Sacchari albi „ 4,0  
M. F. p. Div. in 12 partes  
aequal. S. *Zweimal täglich 1 Pulver.* **Berends.**  
Anw. *Gegen chronischen Wasserkopf.*

**674** Hydrarg. chlorati mitis  
Stibii sulf. aurant.  $\frac{ss}$  Grm. 0,4  
Sacchari albi „ 8,0  
(oder Magnes. hydr.-carb. „ 2,0)  
M. F. p. Div. in 6 partes  
aequal. D. in vitro bene clauso! S. *Morgens u. Abends  $\frac{1}{2}$ —1 Pulver.*

Pulvis alterans **Plummeri.**  
Anw. *Gegen Hautausschläge.*

**675** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 0,05  
Pulv. fol. Digitalis „ 0,02  
Sacchari albi „ 0,5  
M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 10. S. *Dreistündlich 1 Pulver.*  
Anw. *Gegen entzündliche Hirnleiden der Kinder.*

- 676** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 0,05  
 Pulv. Ipecacuanhae opiat  
 Sacchari albi  $\text{aa}$  Grm. 0,3  
 M. F. p. Dent. dos. tales  
 No. 6. S. *Täglich zwei- bis dreimal 1 Pulver.*  
 Anw. *Gegen Pleuritis, Hepatitis neben Antiphlogose.*
- 677** Hydrarg. chlor. mit. Grm. 0,6  
 Opii puri „ 0,2  
 Sacchari albi „ 2,0  
 M. F. p. Div. in 6 partes  
 aequal. S. *Dreistündlich 1 Pulver.*  
 Calomel opiacé. **Desmarres.**  
 Anw. *Um dem Eintritte von Entzündung nach Staaroperationen vorzubeugen.*
- 678** Hydrarg. chlorati mitis  
 Pulv. Opii  $\text{aa}$  Grm. 0,1  
 Sacchari albi „ 2,0  
 Tartari stibiati „ 0,2  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 6. S. *Zweistündlich  $\frac{1}{2}$  Pulver.* **Lasègue.**  
 Anw. *Gegen Bronchopneumonie.*
- 679** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 0,015  
 Pulv. rad. Rhei „ 0,05  
 Calcariae carbon. „  
 Elaeosacch. Foeniculi  $\text{aa}$  Grm. 0,3  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 10. S. *Dreimal täglich 1 Pulver.*  
 Anw. *Bei Darmcatarrh.*
- 680** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 0,06  
 Conchae praepar. „ 0,5  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 10. S. *Zweistündlich  $\frac{1}{2}$  Pulver.*  
 Anw. *Bei Verdauungsstörungen, Darmcatarrh der Kinder.*
- 681** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 1,2  
 Saponis jalapini „ 4,0  
 M. F. pil. No. 40. Consp.  
 Lycop. S. *Täglich zwei- bis dreimal 3—4 Pillen.*  
 Pilulae purgantes Pharm. boruss.  
 Anw. *Dieselbe.*
- 682** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 1,2  
 Opii puri „ 0,3  
 Extr. Liquiritiae q. s.  
 M. F. pil. No. 20. Consp.  
 Lycop. S. *Morgens u. Abends 1 Pille.* **Engelstedt.**  
 Anw. *Gegen Syphilis.*
- 683** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 0,35  
 Extr. Hyoscyami „ 1,2  
 „ Conii mac. „ 0,6  
 Pulv. radie. Rhei „ 2,0  
 M. F. pil. No. 30. Consp.  
 pulv. cort. Cinnam. S. *Dreistündlich 1 Pille.*  
**H. Mayer.**  
 Anw. *Chron. Anschwellung der Unterleibsorgane, der Leber, des Uterus.*
- 684** Hydrarg. chlorati mitis  
 Grm. 0,35  
 Fol. Digitalis purp. „ 0,7  
 Roob Sambuci q. s.  
 M. F. boli No. 6. S. *Zweistündlich 1 Stück.*  
 Boli resolventes **Brerae.**  
 Anw. *Gegen Verstopfung aus entzündlicher Ursache. (Vorsicht!)*
- 685** Hydrarg. chlorati mitis  
 Gummi Mimosae  $\text{aa}$  Grm. 4  
 M. F. p. S. *Zweimal täglich aufzustreuen.*  
**Arming.**  
 Anw. *Bei Excrescenzen am Nabel Neugeborener.*



**686** Hydrarg. chlorati mitis  
Sacchari albi  $\text{aa}$  Grm. 2,0  
Opii puri „ 0,6  
M. F. p. alcohol. S. *Zwei-*  
*mal täglich mit einem Pinsel*  
*in das Auge zu tupfen.*

**Jüngken.**Anw. *Bei Blennorrhöen.*

**687** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 1,2  
Zinci oxydati albi „ 0,6  
Adipis suilli „ 4,0  
M. F. ungt. S. *Verband-*  
*salbe.*

**Schürtler.**Anw. *Zum Verbande exul-*  
*cerirter Condylome.*

**688** Hydrarg. chlorati mitis  
Grm. 1,2  
Jodii puri „ 0,4  
Ungt. rosati „ 6,0  
M. terendo exactiss. S. *Auf*  
*Leinwand gestrichen auf die*  
*krankte Hautstelle zu appli-*  
*ciren.*

**Hebra.**Anw. *Bei Psoriasis.*

4. Hydrargyrum jodatum fla-  
vum. Protojoduretum Hy-  
drargyri. *Quecksilberjodür.*

Bemerkung: Wie das vorige  
Praeparat in den gewöhnlichen  
Menstruen unlöslich. Salben  
daraus sind stets frisch zu berei-  
ten, oder zum mindesten, wenn  
sie einen Stich ins Grüne anneh-  
men (von Abscheidung des ätzen-  
den Jodid's herrührend), zu ver-  
werfen.

Form und Gabe: 0,01—0,05  
in Pulvern und Pillen; zum  
Verband in Salben-Form  
(1,5—4,0 auf 30 Grm. Fett); von  
**Ricord**, aber auch von den deut-  
schen Syphilidologen gerühmt.

**689** Hydrarg. jodati flavi  
Grm. 0,06—0,5  
Magnesiae carbon. Grm. 4,0  
M. F. p. Div. in 12 partes

aequal. S. *Dreimal täglich*  
*1 Pulver.* **Thompson.**  
Anw. *Gegen Scrofuliden,*  
*Syphilis.*

**690** Hydrarg. jodati flavi  
Lactucarii anglici  $\text{aa}$  Grm. 2,0  
Extr. Opii „ 0,5  
„ ligni Guajaci „ 4,0  
M. F. pil. No. 30. Consp.  
Lycop. S. *Täglich 1—3 Pillen.*

**Ricord.**Anw. *Dieselbe.*

**691** Hydrarg. jodati flavi  
Pulv. rhiz. Zingiberis  
 $\text{aa}$  Grm. 4  
Extr. Millefolii „ 8  
M. F. pil. No. 120. Consp.  
Lycop. S. *Täglich 1—6 Stück.*  
Pilulae Hydrargyri jodati Pharm.  
Lond.

Anw. *Bei Syphilis.*

**692** Hydrarg. jodati flavi  
Opii puri  $\text{aa}$  Grm. 0,5  
Extr. Taraxaci  
Pulv. Liquiritiae  $\text{aa}$  q. s.  
M. F. pil. No. 30. Consp.  
Lycop. S. *Anfangs 2, später*  
*4 Pillen.*

**Sigmund.**Anw. *Dieselbe.*

5. Hydrargyrum nitricum oxy-  
dulatum. *Salpetersaures Queck-*  
*silberoxydul.*

Bemerkung: Obsolet; einst  
ausser gegen *Syphilis* gegen eine  
ganze Reihe unheilbarer (*Nerven-*)  
Krankheiten empfohlen. Dosis:  
0,015—0,06 in Lösung; diese  
wird so dargestellt, dass sie 10%  
Quecksilberoxydul enthält und  
stellt

Liquor Hydrargyri nitrici  
oxydulati, Liquor Bellostii,  
dar. Dosis: 1—3 Tropfen, oder  
20 Tropfen auf 30 Grm. Wasser  
zu 30—40 Tropfen zweimal täg-  
lich gegen *inveterirte Syphilis*,  
*Knochensyphilis* — kaum noch.

### III. Der Oxydstufe entsprechende Quecksilberverbindungen

6. Hydrargyrum sulfuraturn nigrum. Aethiops mineralis. Quecksilbersulfür. Schwarzes Schwefelquecksilber.

7. Hydrargyrum sulfuraturn rubrum. Cinnabaris. Zinnober.

Bemerkung: Noch mehr obsolet, als das vorige. Es fragt sich, ob die Schwefelungsstufen des Quecksilbers überhaupt Wirkungen üben, der Zinnober thut es ziemlich sicher nicht. Das Schwefelquecksilber wird durch Extinction gleicher Theile Schwefel und Quecksilber erhalten. Dosis: 0,1—0,6 in Pulver. Einst auch mit Stibium sulfuraturn nigrum vermischt und mit Jacea, Guajak etc. combinirt gegen Hautausschläge angewandt. Den Milchschorf der Kinder beseitigt Jacea ohne Schwefelquecksilber.

8. Hydrargyrum bichloraturn corrosivum. Aetzendes Quecksilberchlorid. Quecksilbersublimat. Sublimat.

Bemerkung: Repraesentant dieser Gruppe, welche mit Ausnahme des obsoleten (nur zu Salben gebrauchten) rothen Oxydes und des Sulfides (Zinnobers) durch ihre leichte Löslichkeit in Wasser, Alkohol und Aether, ihre leichte Resorbirbarkeit und — hiervon wieder abhängig — durch ihre ausgesprochenen toxischen Eigenschaften, der vorigen gegenüber hinreichend characterisirt ist. Zu 0,1—0,2 stellt Sublimat eines der gefährlichsten Aetzgifte dar; der Verlauf der Vergiftung ist durch häufiges Auftreten von Magen- u. Darmblutungen gekennzeichnet. Gegengift: Ferrum reductum.

Form und Gabe: Innerlich 0,005—0,02 Grm. täglich ein- bis zweimal in Pillen oder

Lösung, wobei darauf zu sehen, dass das Einnehmen nicht bei nüchternem Magen geschieht.

Aeusserlich zu Augen-, Mund- und Gurgelwässern zu 0,008—0,015 auf 30 Grm. Wasser, zu Verband- und Waschwässern 0,05—0,15 auf 30 Grm.; auf ein Allgemeinbad 4—16 Grm. Hauptanwendung gegen Syphilis.

693 Hydrarg. bichlor. corros. Grm. 0,6

S. in Aq. destill. guttis nonnullis. Adde

Opii puri

Camphorae tritae aa Grm. 0,6

Pulv. rad. Liquiritiae

Extr. Liquiritiae aa „ 4,0

M. F. pil. No. 60. Consp.

Lycop. S. Morgens u. Abends anfänglich 1 Pille mit etwas Weissbrod.

v. Gräfe's Sublimatpillen.

Anw. Gegen Syphilis.

694 Hydrarg. bichlor. corros. Grm. 0,72

S. in Aq. destill. guttis nonnullis. Adde

Opii puri Grm. 0,5

Pulv. rad. Liquiritiae

Extr. Liquiritiae aa q. s.

M. F. pil. No. 240. Consp.

Lycop. S. Nach Verordnung.

Dzondi.

Anw. Dieselbe.

Am ersten Tage 4 Pillen nach dem Mittagsbrod, dann jeden 3. Tag 2 Stück mehr, so dass Patient am 27. (letzten) Behandlungstage 30 Stück auf einmal oder in kurze Zeit hintereinander genommenen Portionen erhält. Dabei Holztränke, Diät und Régime wie bei den Einreibungskuren (vgl. No. 663). Wo die Kur unterbrochen werden muss, wird sie bei der Wiederaufnahme mit der Dosis, bei welcher stehen geblieben wurde, fortgesetzt.



**695** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,5  
 S. in Spiritus diluti „ 30,0  
 Aq. destill. „ 450,0  
 M. S.  $\frac{1}{2}$ —1 *Esstöffel voll*  
*in Gerstenschleim zu nehmen.*  
 Liquor mercurialis **Swietenii.**  
 Anw. *Dieselbe.*

**696** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Opii puri  $\mathring{a}$  Grm. 0,5  
 Argillae „ 20,0  
 M. F. ope Aq. destill. q. s.  
 pil. No. 200. Consp. Argill.  
 S. *Erst dreimal 2 Stück täg-*  
*lich, dann allmählig steigend.*  
 Modificirte *Dzondi'sche Kur.*  
 Anw. *Dieselbe.*

**697** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,35  
 S. in Aq. dest. ferv. q. s.  
 adde  
 Micae panis albi  
 Sacchari albi  $\mathring{a}$  q. s.  
 M. F. bene subig. pil.  
 No. 180. Consp. Lycop.  
 S. *Früh und Abends 5 Pillen.*  
**Hufeland.**  
 Anw. *Gegen constitution-*  
*nelle Syphilis.*

**698** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,2  
 Aq. destill. q. s. ad solv.  
 Extr. Quassiae  
 Succ. Liquiritiae  $\mathring{a}$  „ 2,0  
 M. F. pil. No. 30. Consp.  
 Lycop. S. *Eine Stunde nach*  
*dem Mittagessen 1 Pille und*  
*von 3 zu 3 Tagen um 1 Stück*  
*zu steigen bis auf 5!*  
**Jüngken.**  
 Anw. *Gegen rheumatische*  
*Keratitis.*

**699** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,1  
 Extr. Stramonii „ 0,15  
 Aq. destill. „ 45,0  
 M. S. *Zweistündlich 30—50*  
*Tropfen.* **Schlesier.**  
 Anw. *Gegen Ischias und*  
*Prosopalgia.*

**700** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,1  
 S. in Aq. destill. „ 45,0  
 adde  
 Vini sem. Colchici „ 15,0  
 S. *Zweistündlich 25 Tropf.*  
**Lentin.**  
 Anw. *Gegen acute Gicht.*

**701** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,1  
 Decocti flor. Malvae  
 (Grm. 15) „ 150,0  
 Lactis vaccini „ 30,0  
 M. S. *Zum Gurgeln.*  
**Richard.**  
 Anw. *Bei syphilitischen*  
*Halsaffectionen.*

**702** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,3  
 Extr. Conii macul. „ 8,0  
 Chamomillae  $\mathring{a}$  „ 4,0  
 Tr. Opii simpl. „ 30,0  
 Mellis rosati „ 30,0  
 M. S. *Zum Auspinseln.*  
**Rust.**  
 Anw. *Gegen syphilitische*  
*Mund- und Halsgeschwüre.*

**703** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Grm. 0,015—0,06  
 S. in Aq. Rosarum „ 180,0  
 adde  
 Tr. Opii croc. „ 2,0—4,0  
 M. S. *Augenwasser.*  
 Aqua ophthalmica **Conradi.**  
 Anw. *Gegen Ulcera cor-*  
*neae scrofulosa.*





**712** Hydrarg. bichlor. corros.  
 Ammonii muriatici  $\text{ss}$  Grm. 15  
 S. in Aq. Rosarum „ 120  
 Filtra et adde  
 Adipis suilli „ 120  
 Contundantur in mortario  
 vitreo aquae feryenti imposito  
 usque ad perfectam aquae  
 evaporationem. S. *Einrei-*  
*bung.*

Hafeland's verbesserte Cirillo-  
 sche Salbe; wie diese zu ver-  
 wenden.

Anw. *Bei Ausschlägen.*

Officinell ist noch: Aqua pha-  
 gedaenica lutea. *Altschaden-*  
*wasser.* (1 Sublimat in 300 Grm.  
 Kalk-Wasser). Zu Umschlä-  
 gen.

**9.** Hydrargyrum praecipita-  
 tum s. amidato-bichlorat-  
 um. *Weisser Praecipitat.*

Form und Gabe: Die Pharm.  
 Germ. hat: Ungt. Hydrargyri  
 praecipitati albi (1:9 Fett). Dieses  
 Mittel wird ausschliesslich in  
 Salbenform äusserlich an-  
 gewandt. Ausser zu Augen-  
 salben eignet es sich vorzüglich  
 zur Beseitigung *chron. Exan-*  
*theme*, besonders des *Eczems*,  
 des *Herpes* und *Intertrigo*.

**713** Hydrarg. amidato-bichlor.  
 Grm. 2—4

Ungt. rosati „ 30  
 M. F. ungt. S. *Zum Ein-*  
*reiben.*

Anw. *Gegen Eczema, und*  
*zwar so viel, dass der ganze*  
*Körper eine glänzende Ober-*  
*fläche zeigt, einzureiben.* In  
 den ersten Wochen wird das Hemd  
 nicht gewechselt, wöchentlich ein  
 laues Seifenbad genommen und ein  
 Thee aus Dulcamara, Jacea und  
 event. Senna getrunken. Tempera-  
 tur auf 15—16° R. erhalten;  
 dabei magerer Kost.

*Hecker. Köchlin.*

**714** Hydrarg. amidato-bichlor.  
 Grm. 0,2  
 Aceti plumbi gtt. 10  
 Ol. Olivarum  
 Ungt. cerei  $\text{ss}$  Grm. 5,0  
 M. S. *Ein- bis dreimal täg-*  
*lich einzureiben.*  
 Anw. *Bei Blepharitis.*

**715** Hydrarg. amidato-bichlor.  
 Magist. Bismuthi  $\text{ss}$  Grm. 5  
 Amyli  
 Glycerini  $\text{ss}$  „ 10  
 M. S. *Mehrmals täglich*  
*einzureiben.* **Hebra.**  
 Anw. *Gegen Psoriasis.*

**716** Hydrarg. amidato-bichlor.  
 Grm. 4—5  
 Ungt. Digitalis „ 30  
 M. F. ungt. S. *Dreimal*  
*täglich einzureiben und die*  
*Stellen mit Wachstoff oder*  
*Wachstuch zu bedecken.*

**Kopp.**

Anw. *Bei chron. Rheuma-*  
*tismus, Gicht, Tumor albus,*  
*Knochenauftreibungen etc.*

**717** Hydrarg. amidato-bichlor.  
 Grm. 0,06  
 Zinci oxydati albi „ 0,12  
 Axungiae porci „ 4,0  
 M. exact. F. ungt. S. **Augen-**  
**salbe.** **Radius.**

Anw. *Bei stark eitriger*  
*Blepharitis in linsengrossen*  
*Stücken einzureiben.*

**10.** Hydrargyrum oxydatum  
 rubrum. Mercurius praeci-  
 pitatus ruber. *Rothes Queck-*  
*silberoxyd.*

Form und Gabe: Inner-  
 lich zu 0,003—0,03 in Pulvern  
 oder Pillen (*Berg'sche Kur* gegen  
 secundäre Syphilis). Es wird  
 theils auf trockenem Wege (Glühen  
 des salpetersauren Quecksilber-  
 oxydes), theils durch Praecipita-

tion (Hydrargyrum oxydatum via humida paratum, Hydrarg. oxydatum flavum) gewonnen; äusserlich, hauptsächlich zu Augensalben in Verbindung mit Zinkoxyd, Walrath u. s. w.

**718** Hydrarg. oxydati rubri  
Grm. 0,15  
Stibii sulfurati nigri „ 9,0  
Sacchari albi „ 2,0

M. F. p. Div. in partes aequal. No. 16. S. *Zweimal täglich 1 Pulver in Schleim.*

Pulvis mercurialis **Bergii.**

Anw. *Bei Scrofulose und Syphilis, gegen constitutionelle Syphilis.* Vortreffliches Mittel; besonders dann zu empfehlen, wenn die Verhältnisse des Kranken keine so strenge Abwartung gestatten, wie solche für Schmier- oder Sublimatkuren erforderlich ist.

**719** Hydrarg. oxydati rubri  
Grm. 0,25  
In Syrup. commun. q. s. terendo bene distribue.

Adde

Micæ panis albi  
(Pulv. Liquiritiæ)  
Sacchari albi  
(Extr. Liquiritiæ)  $\text{ss}$  q. s.

M. F. pil. No. 80. Consp. pulv. cort. Cinnam. S. *Morgens und Abends 4 Stück und nach je 5 Tagen 4 Stück mehr zu nehmen, bis 20, ja 40 Stück erreicht sind, und dann ebenso wieder bis auf zweimal 4 abzusteigen.* **Blasius.**

Anw. *Dieselbe.*

**720** Hydrarg. oxydati rubri  
Aluminis  $\text{ss}$  Grm. 2  
Pulv. summit. Sabinæ „ 8  
M. F. p. S. *Streupulver.*

**Schubarth.**

Anw. *Auf Condylome, bei Syphilis.*

**721** Hydrarg. oxyd. rubri Grm. 0,4  
Axungiae porci „ 8,0  
Aceti plumbi  
Tr. Opii crocatae  $\text{ss}$  „ 2,0

M. exacte, donec omnis humiditas disparuerit. S. *Abends, oder Früh und Abends etwas in das Auge zu bringen.*

**Rust.**

Anw. *Gegen chronische Blepharitis.*

**722** Hydrarg. oxydati rubri  
Grm. 0,25  
Butyri rec. insulsi „ 8,0  
M. F. ungt. S. *Dreimal täglich auf die Augenlider anzuwenden.*

**J. A. Schmidt.**

Anw. *Bei Blepharitis.*

Für den äusseren Gebrauch hat Pharm. Germ. drei rothe Praecipitatsalben, nämlich:

a. Unguentum Hydrargyri rubrum. *Rothe Quecksilbersalbe.* (1:9 Fett); Augen- und Verbandssalbe; auch zum Verband von *Chankern.*

b. Unguentum ophthalmicum. *Augensalbe.* 1 Th. rothes Quecksilberoxyd, 30 Th. Mandelöl, 19 Th. Gelbwachs. Bei *chron. Blepharitis ciliarum. Keratitis.*

c. Unguentum ophthalmicum compositum. Unguentum ophthalmicum St. Yves. *Zusammengesetzte rothe Augensalbe.* St. Yves' Augenbalsam. Besteht aus  $\text{ss}$  15 Th. rothem Quecksilberoxyd und Campheröl mit 6 Th. Zinkoxyd, 24 Th. Gelbwachs und 140 Th. Schweineschmalz; gelbröthlich.

11. Hydrargyrum bijodatatum rubrum. Deutojoduretum Hydrargyri. *Rothes Quecksilberjodid.*



Form und Gabe: In Lösung (alkoholisch; die aetherische ist verwerflich wegen der Verdunstung), Pillen und Salbenform; innerlich zu 0,004—0,015; äusserlich zu 0,06—0,5 auf 4,0 Fett. Zu empfehlen, wo schwer zu entscheiden ist, ob — nach vielen Schmierkuren — Syphilis oder Mercurialismus vorliegt, und bei Complication von Scrofulose und Syphilis; bei Hautaffectionen von zuverlässigster Wirkung.

Bemerkung: Ein mit grosser Vorsicht anzuwendendes, aber allerdings gegen Syphiliden äusserst wirksames Mittel.

NB.: Löslich in Alkohol und Aether.

**723** Hydrarg. bijodati rubri  
Grm. 1,2  
Alcoholis „ 45,0  
S. S. 10—20 Tropfen in  
einem Glase destill. Wasser.

**Biett.**

Anw. Gegen Syphiliden.

**724** Hydrarg. bijodati rubri  
Grm. 0,05  
Roob Juniperi „ 0,8  
Pulv. Liquiritiae q. s.

M. F. pil. No. 8. Consp.

Lycop. S. Abends und Früh 2,  
später 3—4 Stück. **Biett.**

Anw. Dieselbe.

**725** Hydrarg. bijodati rubri  
Grm. 0,15  
in Syrupi commun. pauxill. ten-  
rendo bene distributis adde  
Pulv. rad. Liquiritiae  
Extr. Liquiritiae aa q. s.

M. F. pil. pond. Grm. 0,1

No. 60. Consp. Lycop. S. Früh  
und Abends 2 Stück, Hafer-  
schleim nachzunehmen und  
allmählig zu steigen.

**Blasius.**

Anw. Gegen Lupus.

**726** Hydrarg. bijodati rubri  
Grm. 0,7  
Aq. destill. „ 180,0  
M. S. Ungeschüttelt mit-  
telst Lämpchen aufzulegen.

**Blasius.**

Anw. Gegen Lupus und  
phagedaenische Geschwüre.

**727** Hydrarg. bijodati rubri Grm. 1  
Axungiae porci „ 25  
M. F. ungt. S. Mit Charpie  
aufzutragen. **Hebra.**

Anw. Gegen Lupus, Pso-  
riasis, Acne, syphilitische Ge-  
schwüre.

**728** Hydrarg. bijodati rubri  
Grm. 0,1  
Kalii iodati „ 3,0  
Decocti Sarsaparillae „ 150,0  
Syrupi Sacchari „ 30,0  
M. S. Vier- bis dreistünd-  
lich 1 Esslöffel.

**Ricord's** Trank.

Anw. Gegen secundaere  
und tertiaere Syphilis.

Eine von mir vielfach bewährt  
befundene Verordnung.

Bemerkung: Alle sonst noch  
hier und da empfohlenen Mercu-  
rialien dürfen als völlig obsolet  
fortgelassen werden; das Sul-  
fid (Cinnabaris) ist in der  
Frère Cosme'schen Paste  
enthalten; vgl. diese.

**Hyoscyami folia et se-  
mina.** Bilsenkrautblätter  
und Samen. (*Hyoscyamus  
niger* L.)

Form und Gabe: Die Blät-  
ter innerlich zu 0,05—0,3  
mehrmals täglich in Pulvern,  
Pillen, Infusen. Die frisch  
zerquetschten Blätter zu Um-  
schlägen; das Infus mit Acet.  
plumbi versetzt zu Ueber-

schlagen (lauwarm) über das *blennorrh. Auge*. Samen zu 0,05—0,5 selten; zu Emulsionen Grm. 1,0—1,5 auf 150.

Officinelle Praeparate.

1. **Extractum Hyoscyami e succo recente.** *Bilsenkraut-extract.* Weingeistbehandlung (*Consist. II*). Grm. 0,02—0,15; Maximaldosis 0,2 pro dosi; 1,0 pro die.

2. **Emulsio Amygdalarum composita.** *Zusammengesetzte Mandelemlulsion.* Frisch zu bereiten aus 4 Th. süßen Mandeln, 1 Th. Bilsensamen, 64 Th. Kirschwasser, 6 Th. Zucker und 4 Th. gebrannter Magnesia. Dosis: esslöffelweise.

3. **Oleum Hyoscyami infusum** (loco Olei Hyoscyami cocti). *Fettes Bilsenkrautöl.* Nur äußerlich, erwärmt mit narkot. Zusätzen (Chloroform); ist frei von Hyoscyamin.

4. **Unguentum Hyoscyami.** *Bilsenkrautsalbe.* 1 Th. Extr. Hyoscyami auf 9 Th. Ceratsalbe; zu gleichem Zweck wie No. 3.

5. **Emplastrum Hyoscyami.** *Bilsenkrautpflaster.* 2 Th. Bilsenkraut zu einer aus 4 Th. gelbem Wachs und 1 Th. Terpenthin bestehenden Salbenmasse.

**729** Rad. Althaeae  
Herbae Tussilaginis  $\text{āā}$  Grm. 15  
Coque cum Aq. font. „ 250  
ad rem. colat. „ 180  
Sub finem coctionis adde  
Herbae Hyoscyami „ 4  
Dig. in vase bene clauso  
per hor.  $\frac{1}{2}$   
Colat. refrigerat. adde  
Syr. opiat. „ 30  
M. S. *Nach Bedürfniss*  
1—2 *Esslöffel.* **Radius.**  
Anw. *Bei heftigem Hustenreiz.*

**730** Extr. Hyoscyami  
Zinci oxydati albi  $\text{āā}$  Grm. 0,5  
Magnesiae hydrico-  
carbon. „ 2,0  
Sacchari Lactis „ 8,5  
M. F. p. Divide in 10 partes  
aequal. S. *Dreimal täglich*  
1 *Pulver.*

Pulvis sedativus **Vogleri.**  
Anw. *Dieselbe.*

**731** Extr. Hyoscyami Grm. 2,5  
Sacchari Lactis „ 20,0  
Rad. Liquiritiae „ 15,0  
Gummi Mimosae „ 8,0  
Elaeosacch. Foeniculi „ 10,0  
M. F. p. *Drei- bis viermal*  
*täglich 1 Theelöffel voll in*  
*Eibischthee.* **Vogt.**  
Anw. *Dieselbe.*

**732** Extr. Hyoscyami Grm. 0,5  
S. in Aq. destill. „ 150,0  
adde  
Vini stibiati „ 20,0  
Succi Liquiritiae „ 4,0  
M. S. *Stündlich 1 Ess-*  
*löffel.*  
Anw. *Dieselbe.*

**733** Seminis Hyoscyami  
„ Papav. albi  
 $\text{āā}$  Grm. 30  
Aq. fontanae „ 200  
M. F. emulsio. S. *Viertel-*  
*stündlich 1 Esslöffel.*

**Kraus.**  
Anw. *Gegen Schmerz und*  
*Schlaflosigkeit.*

**734** Extr. Hyoscyami Grm. 1  
Aq. Amygd. amar. „ 20  
M. S. *Täglich viermal* 20  
*Tropfen in Brustthee.*  
Liquor pectoralis der Charité zu  
Berlin.  
Anw. *Gegen Catarrhe.*



**735** Extr. Hyoscyami Grm. 1  
Liq. Ammonii anis. „ 15  
M. S. *Viermal täglich 15*  
*—20 Tropfen in Brustthee.*

**Horn.**

• Anw. *Dieselbe.*

**736** Extr. Hyoscyami Grm. 1  
S. in Vini stibiati „ 8—10  
M. S. *Zwei- bis dreistünd-*  
*lich 5—10 Tropfen.*

**Hufeland.**

Anw. *Bei krampfhaftem*  
*Husten.*

**737** Extr. Hyoscyami  
Pulv. fol. Hyoscyami  
    „    „    „ Grm. 1,5

M. F. pil. No. 25. Consp.  
Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*

Pil. sedativae **Hufelandii.**

Anw. *Gegen Hustenreiz.*

**738** Extr. Hyoscyami  
Stibii sulf. aurant.   „ Grm. 2  
Pulv. rad. Liquiritiae q. s.

M. F. pil. No. 60. Consp.  
Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*

Anw. *Gegen Catarrhe mit*  
*Krampfhusten.*

**739** Herbae Hyoscyami  
Capit. Papav. albi  
Herbae Althaeae   „ Grm. 30  
Coq. cum Aq. fontanae „ 2000  
    ad rem. colat. „ 1250

S. *Zu Umschlägen.*

**J. A. Schmidt.**

Anw. *Bei Phlegmone.*

**740** Extr. Hyoscyami  
    „ Conii macul.   „ Grm. 1  
    „ Liquiritiae q. s.

M. F. pil. No. 36. Consp.  
Lycop. S. *1—2 Stück täglich.*

Anw. *Bei Krebs.*

**741** Extr. Hyoscyami Grm. 3,0  
Ferri pulverati „ 2,0  
Jodi puri „ 0,5  
Kalii jodati „ 1,0  
M. F. pil. No. 60. Consp.

Lycop. S. *Täglich 2—6 Stück.*

**Gintrac.**

Anw. *Bei Milztumoren.*

**742** Extr. Hyoscyami  
    „ Valerianae  
Zinci oxyd. albi   „ Grm. 2  
M. F. pil. No. 60. Consp.

Lycop. S. *Täglich 1 Stück*  
*und zu steigen, bis sich leich-*  
*ter Schwindel zeigt.*

Pilules de Méglin.

(Codex franc.)

Anw. *Bei Chorea, Neu-*  
*rosen.*

**743** Extr. Liquiritiae Grm. 1,0  
    „ Opii „ 0,05  
    „ Hyoscyami  
    „ Belladonnae   „ 0,4  
M. F. pil. No. 12. Consp.

Lycop. S. *Täglich 1—2 Stück.*

**Duméril.**

Anw. *Bei Krampfkrank-*  
*heiten.*

**744** Sacchari albissimi Grm. 60,0  
Extr. Hyoscyami „ 1,3

F. l. a. cum Mucil. gummi  
arab. et Aq. destill. lactucae  
tabulae No. 48. S. *Täglich*  
*5—12 Stück.*

Trochisci Hyoscyami.

**Righini.**

Anw. *Dieselbe.*

**745** Extr. Hyoscyami Grm. 30  
Aq. destill. „ 500

S. S. *Zu Ueberschlägen.*

Anw. *Bei schmerzhaften*  
*Affectionen äusserer Theile.*

**746** Pulv. fol. Hyoscyami  
 „ herb. Conii  
 „ Dulcamarae  
 Farinae semin. Lini  
 Grm. 20  
 Decocti capit. Papaveris q. s.  
 M. F. cataplasma.  
 Anw. Zur Schmerzstillung.

**747** Ol. Hyoscyami inf. Grm. 40  
 Chloroformii  
 Laudani liquidii Grm. 5  
 M. S. *Dreimal täglich einzureiben.*  
 Linimentum sopiens.  
*Thiry.*  
 Anw. *Dieselbe.*

**748** Ol. Hyoscyami inf. Grm. 200  
 Camphorae  
 Laudani liquidii  
 Extr. Belladonnae  
 Chloroformii Grm. 4  
 M. S. *Mehrmals täglich einzureiben.*  
 Linimentum sedativum.  
*Ricord.*  
 Anw. *Dieselbe.*

**749** Extr. Stramonii Grm. 2  
 „ Hyoscyami „ 5  
 Ungt. populei „ 90  
 M. S. *Zum Verband.*  
 Anw. *Bei Haemorrhoidal-Catarrh.*

**750** Extr. Hyoscyami e succo  
 Opii  
 „ Conii mac. Grm. 30  
 Ceræ albae „ 250  
 Ol. Olivarum „ 30  
 M. F. l. a. emplastrum.  
 S. *Pflaster. Boerhaave.*  
 Anw. *Auf Krebsgeschwülste zu legen.*

**751** Empl. Hyoscyami Grm. 10  
 Opii puri „ 1  
 M. l. a. exactissime. S. *Jeden Abend ein neues Pflaster aufzulegen. Hufeland.*  
 Anw. *Gegen Schlaflosigkeit.*

### Hyoscyaminum. *Hyoscyamin.*

Repraesentirt die Wirkung des Bilsenkrautes. Es hat nach **Schroff** noch stärker mydriatische Eigenschaften als das Atropin, bewirkt jedoch mehr Betäubung und Schlaf, als die anderen Solanaceenalkaloide, während die delirienerzeugende Eigenschaft dem Atropin, bez. Daturin gegenüber zurücktritt. Dosis: 0,002 auf 0,01 ansteigend, subcutan und in Pillenform. Leider ist Hyoscyamin noch eine Seltenheit der pharmacognostischen Sammlungen. **Oulmont.**

**752** Hyoscyamini Grm. 0,05  
 Pulv. rad. Althaeae „ 1,0  
 Mucil. gummi Mimosae q. s.  
 M. F. pil. No. 25. Consp. Lycop. S. *Von 1 allmählig auf 4 Stück aufzusteuern.*  
**Oulmont.**  
 Anw. *Bei Krampfkrankheiten.*

**753** Hyoscyamini Grm. 0,05  
 Ope guttae Acidi hydrochlor. S. in Syrupi Sacchari Grm. 100,0  
 M. S. *Einen halben bis 1 Esslöffel.*  
 Es entsprechen 100 Grm. Syrup 0,005 Hyoscyamin.  
 Syrupus Hyoscyamini.  
 Anw. *Dieselbe.*

**Jaborandi folia. Jaborandi-Blätter. (Pilocarpus pinnatus Lemaire [Rutaceae]).**

Wirksam: Pilocarpinum. *Pilocarpin.*